

S.W. I = 26°-45°
II = 28°-38°
0,4 0,5 BEI I
0,7 BEI II
TRAUFHÖHE BEI I = MAX. 4,50 m DREMPEL BIS 0,50 m ZULÄSSIG
TRAUFHÖHE BEI II = MAX. 7,00 m DREMPEL BIS 0,50 m ZULÄSSIG
DIE TRAUFGÄNDE WIRD GEMESSEN IN FLUCHT DER AUSSENAUßEN
VOM GELÄNDE BIS ZU DACHHAUT

FÜR WOHNEBAUUNG IST DER GESETZLICHE GRENZABSTAND ZULÄSSIG

MI n
P. 5 V I = 0° 28°-45°
II = 0° 28°-38°
0,4 0,5 BEI I
0,8 BEI II

GE I
II 0.
NICHT FESTGESETZT NICHT FESTGESETZT
0,6 0,8 BEI I
1,4 BEI II

III GE 0.
NICHT FESTGESETZT NICHT FESTGESETZT
0,8 1,0 BEI I
1,5 BEI II
2,0 BEI III

GE 0.
NICHT FESTGESETZT NICHT FESTGESETZT
0,8 1,0 BEI I
1,3 BEI II
2,0 BEI III

2. Änderung des Bauvorschriften Nr. 19
"Gewerbegebiet, Betriebsweise 'alt'" angesetzt
am 29.10.1977 bestätigt mit Verfügung des RP
vom 13.11.1978
rechtskräftig ab 22.11.1978
Durch Veröffentlichung in den Nienetalter
Nachrichten

GE I 0.
NICHT FESTGESETZT NICHT FESTGESETZT
0,6 0,8 BEI I
1,4 BEI II

PLANZEICHENERKLÄRUNG

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

W	KLLEINWONUNGSBEZIEH	GE	GEWERBEBEZIEH
WR	REINES WOHNEBEZIEH	GE*	GEWERBEBEZIEH MIT BESONDEREN AUFLAGEN (S. FESTZULEGEN DURCH TEXT)
W	ALLGEMEINES WOHNEBEZIEH	SD	SONDERGEBIET
W*	BESONDERES WOHNEBEZIEH	SD	SONDERGEBIET
D	DORFBEZIEH	SD	SONDERGEBIET
M	MISCHBEZIEH	SD	SONDERGEBIET
MK	KERNBEZIEH		

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

ZB II ZAHLE DER VOLLGESCHOSSE HOCHSTGRENZE
Z ZAHLE DER VOLLGESCHOSSE ZWINGEND
G ZUSÄTZLICHES GARAGENGESCHOSSE
G1 GRUNDFLÄCHENZAHLE
G2 GESCHLOSSFLÄCHENZAHLE
B BALMMESSZAHLE
O OFFENE BAUWEISE OHNE EINSCHRÄNKUNG DER ZULÄSSIGEN GEBÄUDELÄNGE
NUR EINZEL- U. DOPPELHAUSER ZULÄSSIG
F FLACHDACH
S SATTELDACH
W WALMDACH
D DACHNEIGUNG (ALTGRAD)

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

ZAHLE DER VOLLGESCHOSSE	BAUWEISE
DACHFORM	DACHNEIGUNG
GRUNDFLÄCHENZAHLE	GESCHLOSSFLÄCHENZAHLE

- BAULINIE (ZWINGENDER ANBAU)
- BAUGRENZE (EIN ZURÜCKTRETEN PARALLEL ZUR HAUPTGEBÄUDERICHTUNG IST ZULÄSSIG)
- HAUPTGEBÄUDERICHTUNG
- NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN
- ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN
- NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN MIT PFLANZBANDUNG IM DICHTSCHLUSS

- BAULICHE ANLAGEN FÜR DEN GEMEINBEDARF
- FLÄCHEN ODER BAUURUNDSÜCKE FÜR DEN GEMEINBEDARF
 - VERWALTUNGSBÄUDE
 - SCHULE
 - KIRCHE
 - KINDERGARTEN
 - FEUERWEHR
 - POST
 - HÄLLENBAD
 - ALTENHEIM









- GRÜNFLÄCHEN
- GRÜNFLÄCHEN
 - PARKANLAGE
 - FRIEDHOF
 - BADEPLATZ
 - SPORTPLATZ
 - KINDERSPIELPLATZ
 - ZELTPLATZ
 - DAUERLEBENDGÄRTEN
 - BÄUME ZU ERHALTEN
 - BÄUME ZU PFLANZEN

- VERSORGUNGSANLAGEN
- FLÄCHEN FÜR VERSORGUNGSANLAGEN U. DERGL.
 - UMFORMERSTATION
 - WASSERBEHALTER
 - BRUNNEN
 - PUMPWERK
 - KULBRANLAGE




DIPL.-ING. KARL MAI
Öffentlich bestellter Vermessungs-Ingenieur
Vermessungsstelle gem. § 8.2 Hesa. Kataster-Ges.
35 KASSEL, Parkstraße 47 - Telefon 0561/73716

Angefertigt aufgrund von Katasterunterlagen
und örtliche Aufnahme.







VERKEHRSFLÄCHEN

-  STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN
-  VERKEHRSZEICHEN
-  OFFENTL. PARKFLÄCHEN
-  ZUFAHRTSVERBOT
-  FUHRD OBERIRDISCH VERSÖRGT ANLAGEN U. HAUPTWASSERLEITUNG
-  LEITUNG MIT SCHUTZSTREIFEN (BAUWERKE, DIE DEN SCHUTZSTREIFEN BERÜHREN DÜRFEN NUR IM EINVEREINEN MIT DEM ZUSTÄNDIGEN GAS- BZW. STROMVERSÖRGUNGSUNTERNEHMEN ERRICHTET WERDEN)
-  FLÄCHEN FÜR AUFSCHTÜTTUNGEN
-  FLÄCHEN FÜR ABGRABUNGEN










SONSTIGE FLÄCHENNUTZUNGEN

-  FLÄCHEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT
-  FLÄCHEN FÜR DIE FORSTWIRTSCHAFT
-  WASSERFLÄCHEN







SONSTIGE DARSTELLUNGEN UND FESTSETZUNGEN

-  STALLPLATZ
-  GARAGEN
-  M, GEH(G) FAHRIF U. LEITUNGSRECHTEN (L) ZU BELASTENDE FLÄCHE
-  VON DER BEBAUUNG FREIZUHALTENDE GRUNDSTÜCKE
-  ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNGEN
-  GRENZE D. RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES D. BEBAUUNGSPLANES

KENNZEICHNUNGEN UND NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN

-  KENNZEICHNUNG DER FLÄCHEN, DIE DER NATUR- ODER LANDSCHAFTS- SCHUTZ UNTERLIEGEN
 -  N NATURSCHUTZ
 -  L LANDSCHAFTSSCHUTZ
-  UMGRENZUNG DER FLÄCHEN MIT WASSERRECHTLICHEN FESTSETZUNGEN
 -  W WASSERSCHUTZGEBIET
 -  U ÜBERSCHWEMMUNGSGEBIET
 -  Q QUELLENSCHUTZGEBIET
-  SANIERUNGSGEBIET
-  FLÄCHEN FÜR BAHNANLAGEN

NACHRICHTLICHE EINTRAGUNGEN

-  VORHANDENE BEBAUUNG
-  VORHANDENE FLURSTÜCKSGRENZE
-  VORGESCHLAGENE FLURSTÜCKSGRENZE
-  FLURSTÜCKSBEZEICHNUNG
-  HÖHENLINIE
-  FLURGRENZE

FESTSETZUNGEN DURCH TEXT

1. MINDESTGRÖSSE DER BAUGRUNDSTÜCKE 500 m²
2. FÜR DEN BEREICH DES GE- GEBIETES WIRD FESTGELEGT, DASS NUR EMISSIONSSCHWACHE BETRIEBE Z.B. HOLZVERARBEITENDE BETRIEBE, WERKZEUGMACHER, HANDELSBETRIEBE UND BETRIEBE MIT VERGLEICHBAREM EMISSIONSWERT ZULÄSSIG SIND
3. IM BEREICH DES MISCHGEBIETES SIND NUR BESONDERS EMISSIONSSCHWACHE GEBWERBEBETRIEBE ZULÄSSIG
4. II-III HÖCHSTGRENZE
IM WEGE DER AUSSNAHME KANN NACH § 17(5) BauNVO EIN WEITERES VOLLGESCHOSS UNTER EINHALTUNG DER FESTGESETZTEN GESCHOSS- FLÄCHE ZUGELASSEN WERDEN
5. AUF OFFENTLICHEN UND PRIVATEN PARKPLÄTZEN ODER ANDEREN PKW-STELL- FLÄCHEN IST AUF PFLANZSTREIFEN ODER PFLANZINSELN JEWEILS FÜR 4-6 STELLPLÄTZE EIN BAUM ZU PFLANZEN UND ZU UNTERHALTEN
6. BEI DER BEBAUUNG VON RÜCKWÄRTIGEN GRUNDSTÜCKEN IST DER RECHTLICH GESICHERTE ANSCHLUSS AN DIE ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHE SOWIE AN DIE VER- UND ENTWASSERUNGSLEITUNGEN NACHZUWEISEN
7. IM ALLGEMEINEN WOHNGEBIET SIND 60-80% DER NICHT ÜBERBAUTEN GRUNDSTÜCKSFREIFLÄCHEN ALS GARTEN- ODER GRÜNFLÄCHE ANZULEGEN UND ZU UNTERHALTEN. DIESE GRÜNFLÄCHEN SOLLEN EINE 25%IGE BAUM- UND STRAUCHBEPFLANZUNG EINSCHLIESSEN (1 BAUM ENTSPRICHT 25 qm, 1 STRAUCH ENTSPRICHT 1 qm)
8. ZWISCHEN DEN WOHNGEBIETEN (W) SOWIE BESTEHENDER WOHNBEBAUUNG UND ANGRENZENDEN GEWERBE- BZW. MISCHGEBIETEN (GE, GE₁, MI) SIND ZUR ABSCHIRMUNG UND DURCHGRÜNUNG GEHÖLZSTREIFEN IM DICHTSCHLUSS AUS EINHEIMISCHEN BÄUMEN UND STRÄUCHERN ANZULEGEN UND ZU UNTERHALTEN
9. VORGÄRTEN SIND ALS ZUSAMMENHÄNGENDE GRÜNFLÄCHEN ZU GESTALTEN UND ZU UNTERHALTEN. SIE SIND ALS RASENFLÄCHE ODER BODENBEDECKTE PFLANZUNG MIT EINZELGEHÖLZEN ANZULEGEN. IN JEDEM VORGARTEN IST EIN DEN GRUNDSTÜCKSVERHÄLTNISSEN ENTSPRECHENDER BAUM ZU PFLANZEN UND ZU UNTERHALTEN
10. VORGARTENEIFRIEDIGUNGEN SIND SO ZU GESTALTEN, DASS SIE DIE EIN- HEIT DES STRASSEN- ODER PLATZBILDES NICHT STOREN. STRASSENSEI- TIGE UND SEITLICHE EIFRIEDIGUNGEN IM BEREICH DES VORGARTENS SOLLEN, ABGESEHEN VON HECKEN, NICHT ALS GESCHLOSSENE WAND AUSGEBILDET WERDEN ODER ALS SOLCHE WIRKEN UND EINE HÖHE VON 0,80 - 1,00m NICHT ÜBERSCHREITEN. LEBENDE HECKEN SIND ALS EIFRIEDIGUNG DER VORGÄRTEN VORZUZIEHEN.
11. DIE NICHT ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCK- FLÄCHEN SIND MIT 20-40% TIGER GEHÖLZBEPFLANZUNG AUS EINHEIMISCHEN BÄUMEN UND STRÄUCHERN ANZULEGEN UND ZU UNTERHALTEN. DIE ÜBRIGEN NICHT ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN SIND, SOWEIT SIE NICHT AUS ZWINGENDE BETRIEBLICHEN GRÜNDEN (ZUFABRT, EINSTELLPLÄTZE, LAGERFLÄCHEN UND DER GLEICHEN) BEFESTIGT WERDEN MÜSSEN, ALS GRÜNFLÄCHE MIT EINZELGEHÖLZEN ANZULEGEN UND ZU UNTERHALTEN
12. IM GEWERBE- UND MISCHGEBIET SIND 30% DER NICHT ÜBERBAUTEN GRUNDSTÜCKS- FLÄCHEN ALS PFLANZFLÄCHEN FÜR GEHÖLZE ANZULEGEN UND ZU UNTERHALTEN. (1 BAUM ENTSPRICHT 25 qm, 1 STRAUCH ENTSPRICHT 1 qm). DIE KONKRETE ANORDNUNG DIESER BEPFLANZUNGSMASSNAHMEN IST IM FREI- FLÄCHENPLAN ALS TEIL DES LAGEPLANES GEM. § 2 (3) BAUVORLAGENVERORDNUNG VOM 22.5.1977 NACHZUWEISEN
13. AN DER ÖSTLICHEN GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES (ÜBER- GANG ZUR FREIEN LANDSCHAFT) SIND ZUR ABSCHIRMUNG GEHÖLZSTREIFEN IM DICHTSCHLUSS AUS EINHEIMISCHEN BÄUMEN UND STRÄUCHERN ANZULEGEN UND ZU UNTERHALTEN, WOBEI DIE ERFORDERLICHEN GRUNDSTÜCKSEINFABR- TEN ZULÄSSIG SIND

GENEHMIGT

mit Verfügung vom 1. Dez. 1981
- III/3c - III/3d - 61d 04 - 01 (1) -

Kassel, den 1. Dez. 1981

DER REGIERUNGSPRÄSIDENT

Im Auftrag



AUFSTELLUNG UND GENEHMIGUNGSVERMERKE NACH DEN BE- STIMMUNGEN DES BBAUG VOM 18. AUGUST 1976 (BGBl. I S. 2256, BER. S. 3617) IN VERBINDUNG MIT DER BAUNVO VOM 15. SEPTEMBER 1977 (BGBl. I S. 1763) UND DER PLANVO VOM 19. JANUAR 1965 (BGBl. I S. 21)

1. AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES DURCH DIE GEMEINDEVERTRETUNG BESCHLOSSEN AM 27.04.1978
DER GEMEINDEVORSTAND
Jöddichen
Erster Beigeordneter
2. BEBAUUNGSPLAN UND SEINE AUSLEGUNG DURCH DIE GEMEINDE- VERTRETUNG BESCHLOSSEN AM 06. NOV. 1980
DER GEMEINDEVORSTAND
Jöddichen
Erster Beigeordneter
4. DER PLANENTWURF DER ZEIT VOM 09. FEB. 1981 BIS 16. MRZ. 1981 ÖFFENTLICH AUSGELIEFERT, BEKANNTMACHUNG AB- GESCHLOSSEN AM
DER GEMEINDEVORSTAND
Jöddichen
Erster Beigeordneter
4. DER BEBAUUNGSPLAN IST ALS SATZUNG GEM. § 2 (3) BAUVORLAGEN- UND GEMEINDEVERTRETUNG AM 29. MAI 1981 BESCHLOSSEN WORDEN
DER GEMEINDEVORSTAND
Jöddichen
Erster Beigeordneter
5.
DER GEMEINDEVORSTAND
Jöddichen
Erster Beigeordneter
6. DIE BEKANNTMACHUNG DER GENEHMIGUNG (A) GEMÄSS HAUPTSATZUNG MIT ABLAUF DES 22.01.82 VOLLZIEHT. MIT DIESER BEKANNT- MACHUNG WIRD DER BEBAUUNGSPLAN RECHTSVERBINDLICH
DER GEMEINDEVORSTAND
Jöddichen
BURGERMEISTER



ÜBERSICHTSPLAN M. 1: 10 000